

Unternehmen weiter optimistisch Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests

Februar 2018

Werner Hölzl, Klaus Friesenbichler, Michael Klien, Gerhard Schwarz

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

E-Mail-Adressen: birgit.agnezy@wifo.ac.at, werner.hoelzl@wifo.ac.at

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Wien 3, Arsenal, Objekt 20 • <http://www.wifo.ac.at>
Tel. +43 1 798 26 01-0 • Fax +43 1 798 93 86

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

Nächste Veröffentlichung: 27.3.2018, 14:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/sparte_iuc/Werbung-und-Marktkommunikation/Startseite---Werbung-und-Marktkommunikation--Fachgruppe.html

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<http://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

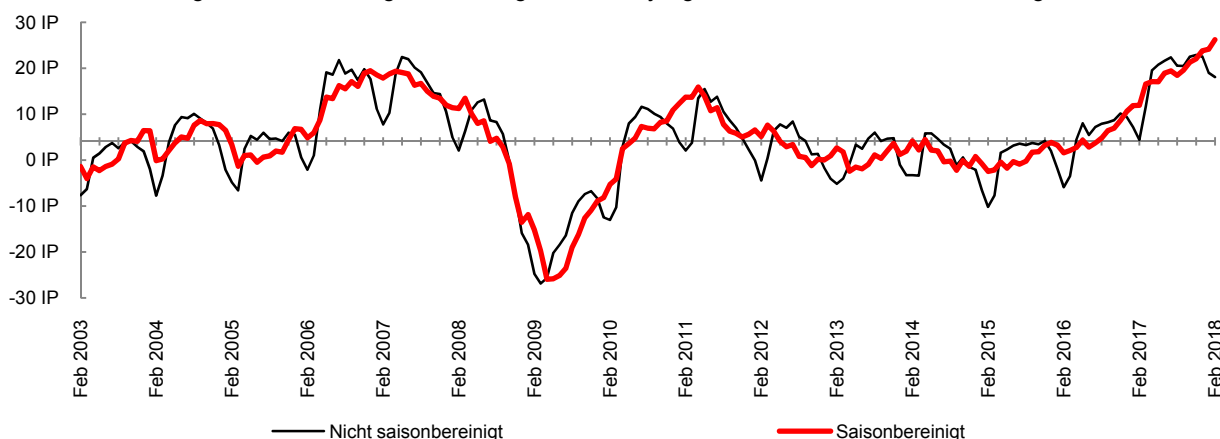
Die WIFO-Konjunkturindizes für die Gesamtwirtschaft bleiben auch im Februar 2018 weiterhin im Bereich ihrer Höchstwerte. Die österreichischen Unternehmen bewerten ihre aktuelle Wirtschaftslage sehr gut und blicken zuversichtlich auf die kommenden Monate.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft erreicht (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) einen neuen Höchstwert von 26,2 Punkten und liegt 2,1 Punkte über dem Vormonatswert. In der Bauwirtschaft sinkt der Index zwar um 1,5 Punkte, bleibt aber mit 30,6 Punkten im Bereich seiner Höchstwerte. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index um 0,9 Punkte und signalisiert mit 25,3 Punkten eine Fortsetzung der guten Dienstleistungskonjunktur. In der Sachgütererzeugung zeigt sich nach dem Rückgang des Vormonats ein deutlicher Anstieg von 5,2 Punkten. Der Index erreicht mit 26,5 Punkten einen neuen Höchstwert.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im Februar nahezu unverändert zum Vormonat (plus 0,1 Punkte). Mit 18,4 Punkten liegt der Index im Bereich seiner Höchstwerte. Der Optimismus zeigt sich über alle Branchen hinweg. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex um 0,4 Punkte zwar gegenüber dem Vormonat, der Indexwert von 20,1 Punkten signalisiert per Saldo aber sehr zuversichtliche Konjunkturerwartungen. In der Bauwirtschaft zeigt sich beim Erwartungsindex ein leichter Zugewinn (plus 0,5 Punkte). Der Indexwert von 16,8 Punkten liegt weiter im Bereich außerordentlich optimistischer Konjunkturerwartungen. In der konjunkturell bedeutenden Sachgütererzeugung gewinnt der Erwartungsindex 0,8 Punkte und liegt mit 16,3 Punkten weiter im Bereich sehr optimistischer Konjunkturerwartungen. Insgesamt rechnen die österreichischen Unternehmen für die nächsten Monate mit einer Fortsetzung der dynamischen Konjunktur.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

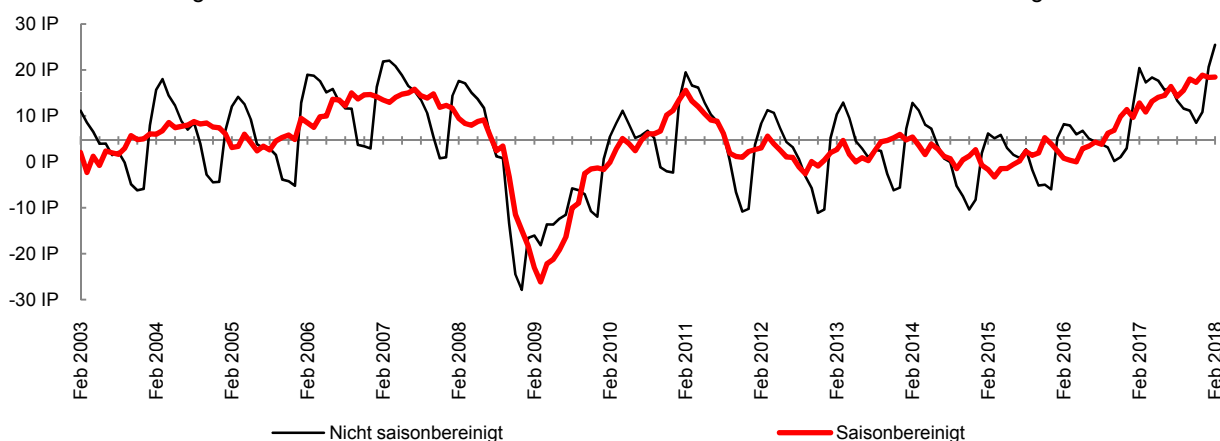
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

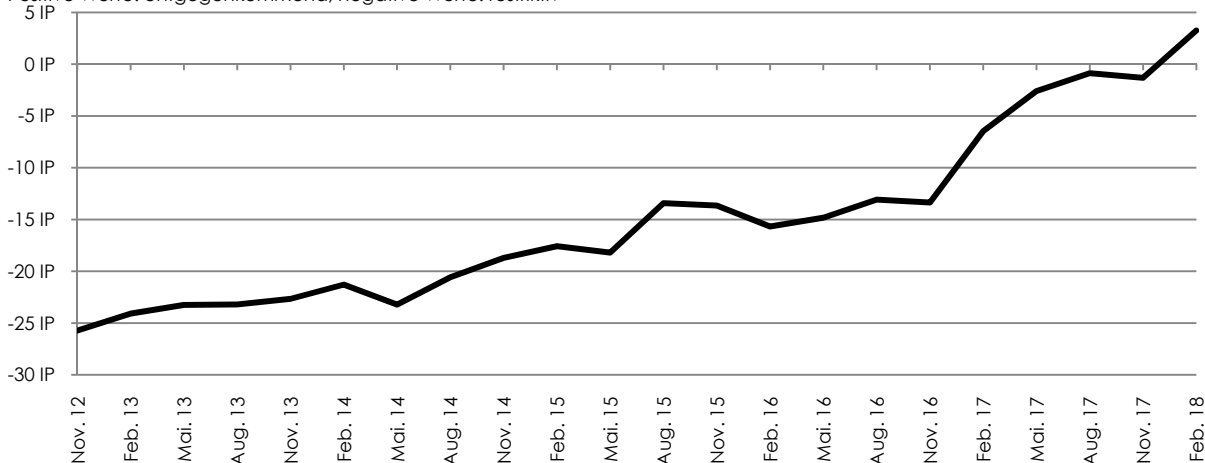
Im Winter 2018 melden die Unternehmen eine leichte Verbesserung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde - definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im Februar 2018 bei 3 Punkten und notiert damit erstmals seit Beginn der Erhebung im positiven Bereich. Damit setzt sich der Trend fort, dass die Unternehmen die Kreditvergabepraxis der Banken zunehmend weniger restriktiv einschätzen. Zu Beginn der Erhebung lag der Saldo noch auf einem Wert von -26 Punkten, vor einem Jahr immerhin auch noch bei einem Wert von -7 Punkten.

Die Detailergebnisse zeigen einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage. Rund 19% der befragten Unternehmen, 2% weniger als im Sommer, melden, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. Dieser Wert liegt unter dem Schnitt des vergangenen Jahres (21%). In der Bauwirtschaft meldeten 21% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 18% und in den Dienstleistungsbranchen waren es 17%. Nach Unternehmensgrößen hatten zuletzt 17% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Bedarf an einem Kredit, 23% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und 22% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

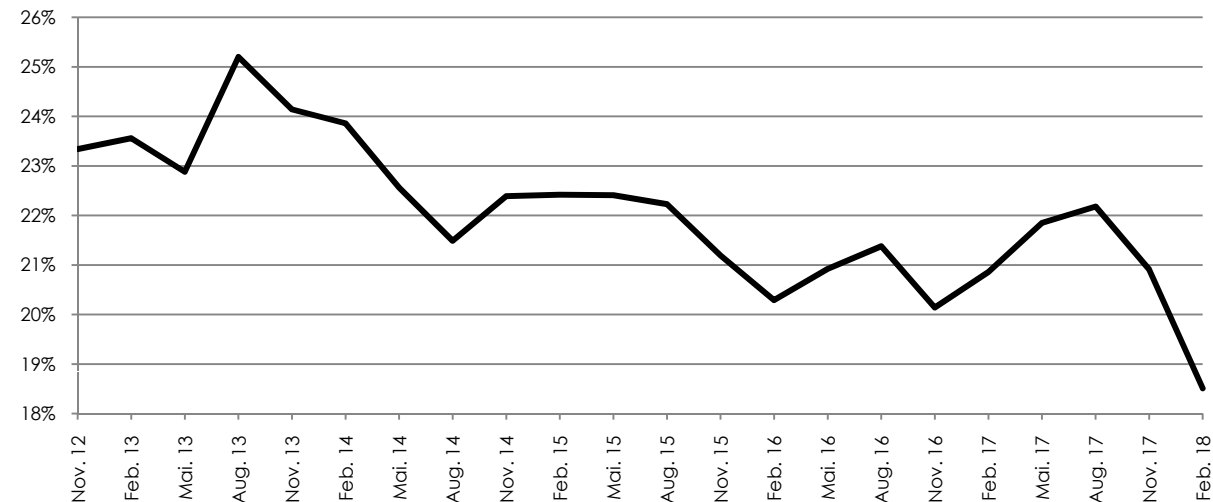
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 15% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt weiter unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (21%). Rund 69% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 14% der Unternehmen mit Kreditbedarf (3% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil er von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder weil sie wegen Chancenlosigkeit gar nicht versucht hatten einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

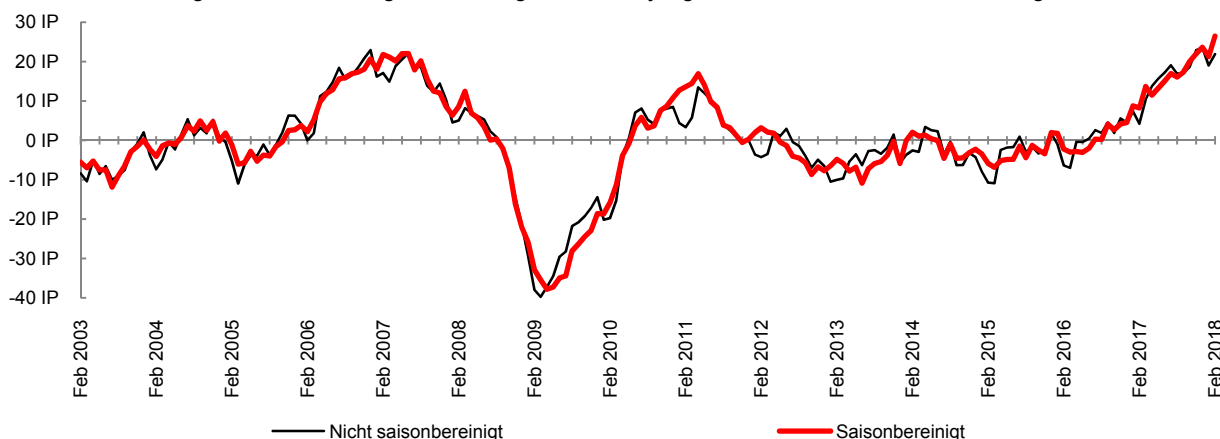
In der österreichischen Sachgütererzeugung fallen die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen im Februar sehr gut aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen gewinnt um 5,2 Punkte hinzu und erreicht mit 26,5 Punkten einen neuen Höchstwert. Eine deutliche Mehrheit von Unternehmen berichtet von weiteren Produktionssteigerungen. Die Einschätzungen der Auftragslage verbessern sich gegenüber dem Vormonat: Rund 88% der Unternehmen melden im November zumindest ausreichende Auftragsbestände (langjähriger Durchschnitt 70%). Auch die Auslandsauftragslage wird von den Unternehmen weiterhin sehr optimistisch eingeschätzt. Die Unternehmen berichten per Saldo von einem Abbau der Fertigwarenlagerbestände.

Die Konjunkturerwartungen haben sich im Februar leicht verbessert (plus 0,7 Punkte). Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt mit einem Wert von 16,3 Punkten weiterhin im überdurchschnittlichen Bereich. Per Saldo bleiben die Produktionserwartungen nach wie vor sehr optimistisch. Auch die Erwartungen zur Geschäftslage in 6 Monaten fallen weiterhin zuversichtlich aus. Dementsprechend erwarten die Unternehmen per Saldo eine zunehmende Beschäftigung.

Die Konjunktüreinschätzungen sind über die Segmente der Sachgütererzeugung hinweg sehr zuversichtlich. In den Vorproduktbranchen notiert der Index der aktuellen Lagebeurteilungen auf überdurchschnittlichem Niveau (28,9 Punkte), ebenso wie in den Konsum- und den Investitionsgüterbranchen (20,6 bzw. 27,5 Punkte). Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen notiert in allen Branchen auf sehr optimistischen Niveaus: In den Vorproduktbranchen bei 13,9 Punkten, in den Investitionsgüterbranchen bei 22,6 Punkten und in den Konsumgüterbranchen bei 12,2 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

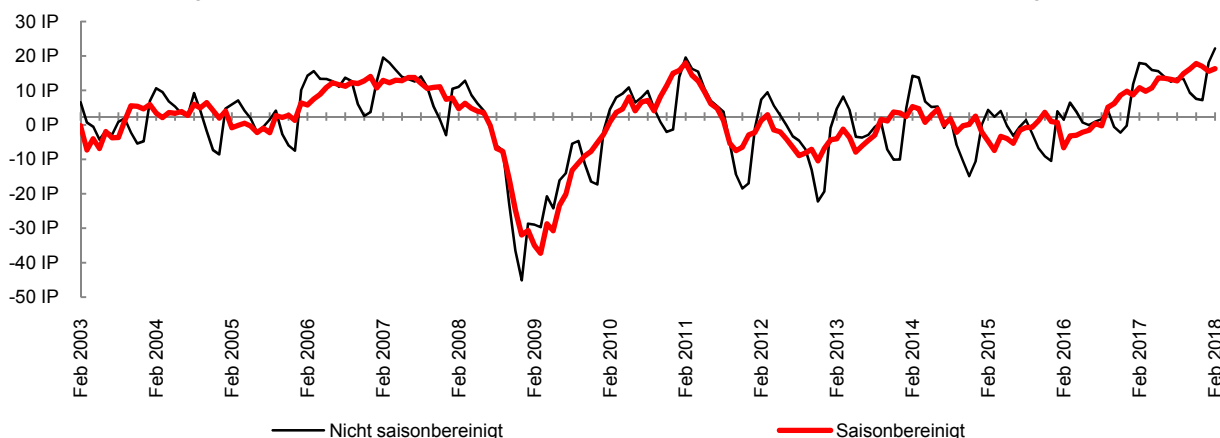
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



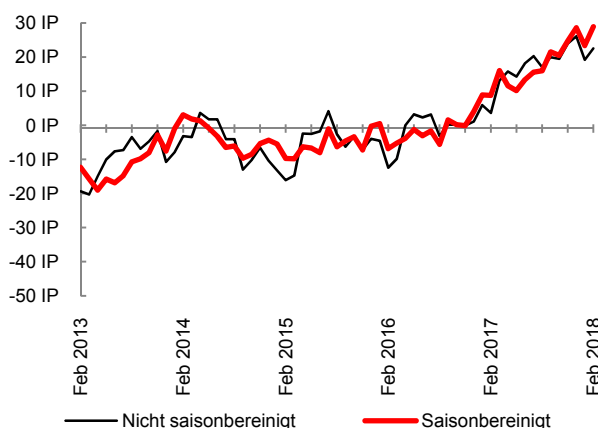
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

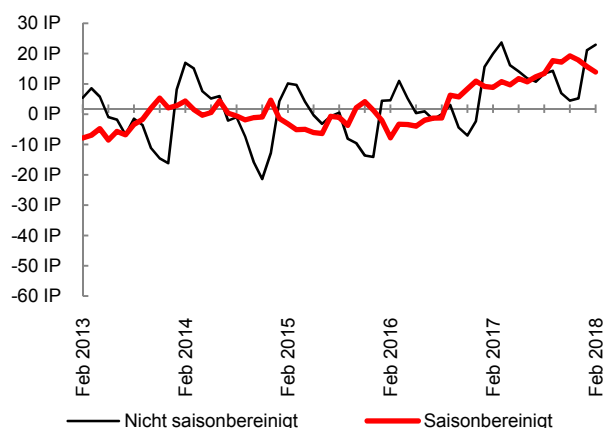
Im Bereich der Vorprodukte steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar deutlich an (plus 5,6 Punkte) und erreicht mit 28,9 Punkten einen neuen Höchstwert. Die Unternehmen melden per Saldo deutliche Produktionssteigerungen. Die Auftragslage ist sehr gut: Rund 88% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Dezember: 85%). Ebenso melden die Unternehmen per Saldo Verbesserungen bei den Auslandsauftragsbeständen und einen Abbau bei den Fertigwarenlagern.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigt im Februar wieder leicht nach unten (minus 0,5 Punkte) und erreicht einen Wert von 13,9 Punkten. Dieser Wert signalisiert aber nach wie vor gute Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen erwarten per Saldo mehrheitlich weiterhin Ausweitungen der Produktion. Auch die Geschäftslageerwartungen in 6 Monaten und die Beschäftigungserwartungen fallen per Saldo zuversichtlich aus. Dementsprechend rechnen die Unternehmen in den Vorproduktbranchen mehrheitlich mit leicht steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



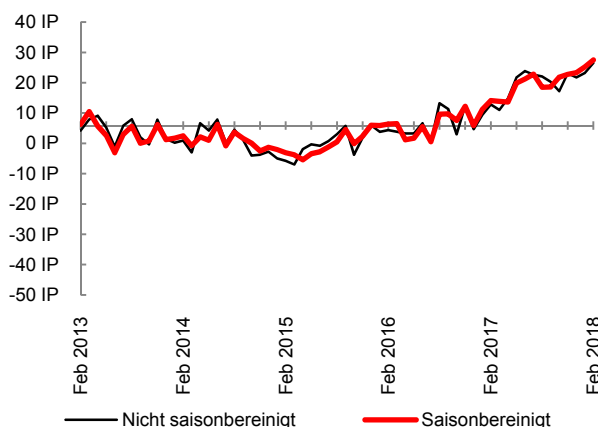
Vorprodukte: Mahl- und Schlämmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

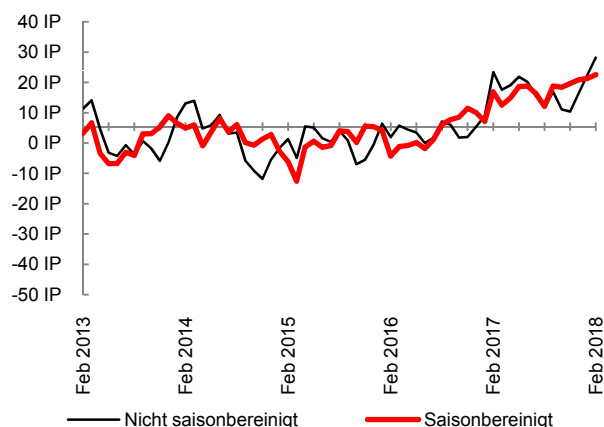
Im Investitionsgüterbereich steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar weiter an (plus 2,3 Punkte) und notiert mit 27,5 Punkten auf dem höchsten Wert seit September 2007. Die Unternehmen melden per Saldo Produktionsausweitungen. Rund 88% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen, 2% weniger als im Vormonat. Dafür melden die Unternehmen per Saldo Verbesserungen bei den Auslandsauftragsbeständen und einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Februar gegenüber dem Vormonat (plus 1,3 Punkte) und notiert mit 22,6 Punkten weiter auf überdurchschnittlichem Niveau. Sowohl die Produktions- als auch die Geschäftslageerwartungen bleiben per Saldo sehr optimistisch. Auch die per Saldo sehr zuversichtlichen Erwartungen bezüglich des Beschäftigungsstands zeigen, dass die Unternehmen mit einer Fortsetzung der positiven Konjunkturdynamik rechnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



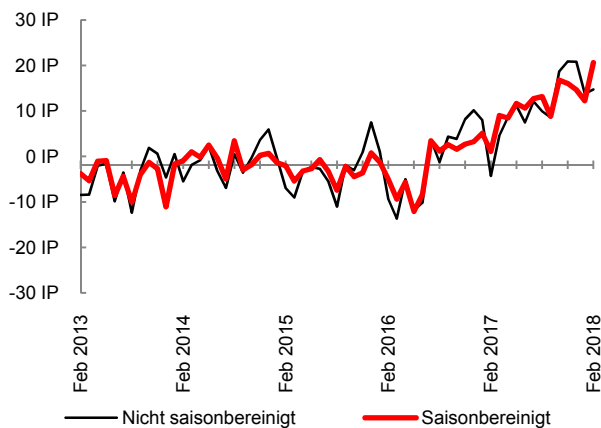
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

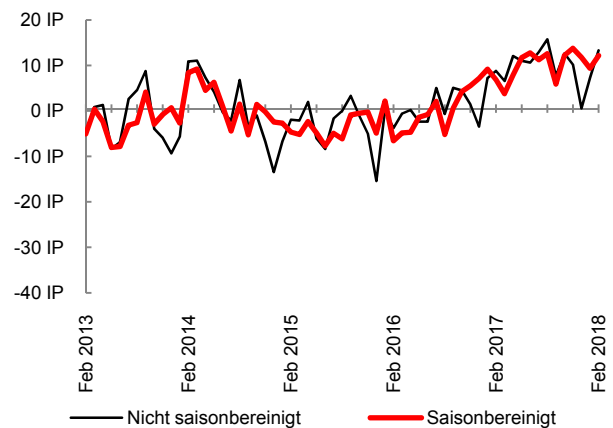
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat im Februar wieder deutlich dazugewonnen (plus 8,6 Punkte) und klettert mit 20,6 Punkten auf einen neuen Höchstwert. Rund 86% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (Jänner: 82%). Per Saldo sind die Meldungen zur Produktionstätigkeit jetzt deutlich überdurchschnittlich. Die Unternehmen melden per Saldo auch einen leichten Abbau der Fertigwarenlagerbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen in der Konsumgüterbranche steigt im Februar um 2,8 Punkte an und liegt mit 12,2 Punkten wieder im sehr optimistischen Bereich. Der Zugewinn ist im Wesentlichen auf die per Saldo deutlich optimistischeren Erwartungen in Bezug auf die Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten zurückzuführen. Aber auch die Erwartungen zur Geschäftslage bleiben per Saldo optimistisch, ebenso wie die Beschäftigungserwartungen. Insgesamt rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen für die nächsten Monate mit einer Fortsetzung der guten Konjunkturdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

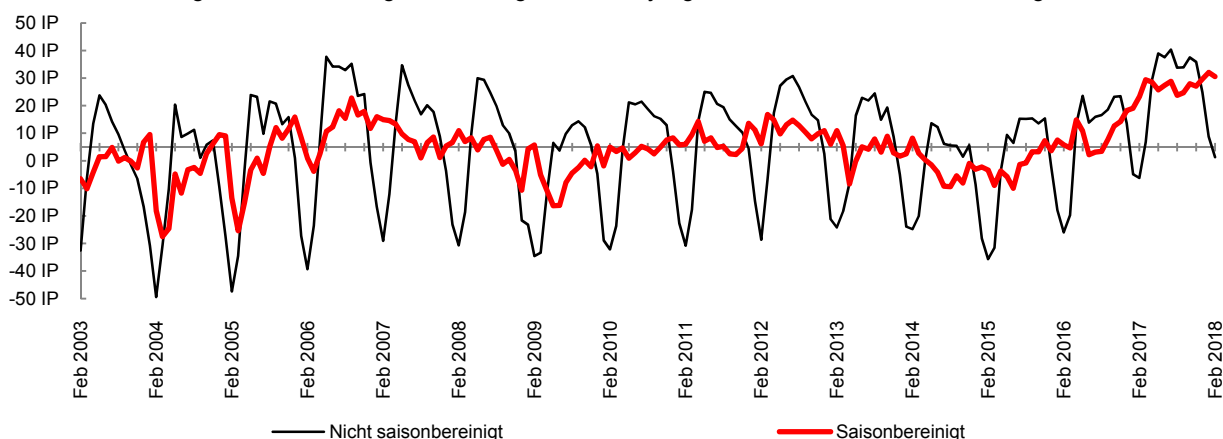
BAUWIRTSCHAFT

Nach dem deutlichen Anstieg zu Jahresbeginn kam es zuletzt im Februar zu einer Verschlechterung der Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen (saisonbereinigt) sank um 1,5 Punkte und liegt nun bei einem Wert von 30,6. Trotz des Rückgangs verbleibt der Index über der historischen 30-Punkte-Marke und bestätigt damit die anhaltend gute Stimmungslage bei den befragten Bauunternehmen. Der Rückgang im Februar beruht einerseits auf einer schlechteren Einschätzung zur Bautätigkeit in den letzten drei Monaten, welche mit einem Minus von vier Punkten relativ stark gegenüber dem Vormonat verlor (Saldo: 17 Punkte). Andererseits sank der Anteil der Unternehmen, welche von keinen nennenswerten Produktionshindernissen berichten von 56% auf 52%. Während traditionell wichtige Faktoren wie Auftragsmangel und Witterung weiterhin auf niedrigen Werten verharren, nahmen die Nennungen zu „Arbeitskräftemangel“ nach Jänner auch im Februar um 2 Prozentpunkte zu. Mit 29% der Nennungen bleibt dieser Faktor aktuell das wichtigste Produktionshemmnis. In puncto Auftragslage gab es nur eine geringfügig schlechtere Einschätzung als im Jänner: So sank der Anteil der Unternehmen, welche von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten, um einen Prozentpunkt auf 89%.

Ebenfalls wenig Veränderung gegenüber dem Vormonat ergab sich bei den unternehmerischen Erwartungen. Nach dem Rückgang von 2,8 Punkten im Jänner stieg der Index im Februar nur geringfügig um 0,5 Punkte. Der Index liegt nunmehr bei 16,8 Punkten. Der aktuelle Anstieg des Index geht ausschließlich auf eine verbesserte Beschäftigungserwartung zurück, wo sich eine fast vollständige Korrektur des Einbruchs vom Jänner vollzog. Im Saldo stiegen die Einschätzungen von 8 auf 13 Punkte. Umgekehrt gab der Indikator für die Preiserwartungen um 4 Punkte nach und lag im Februar bei 20 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

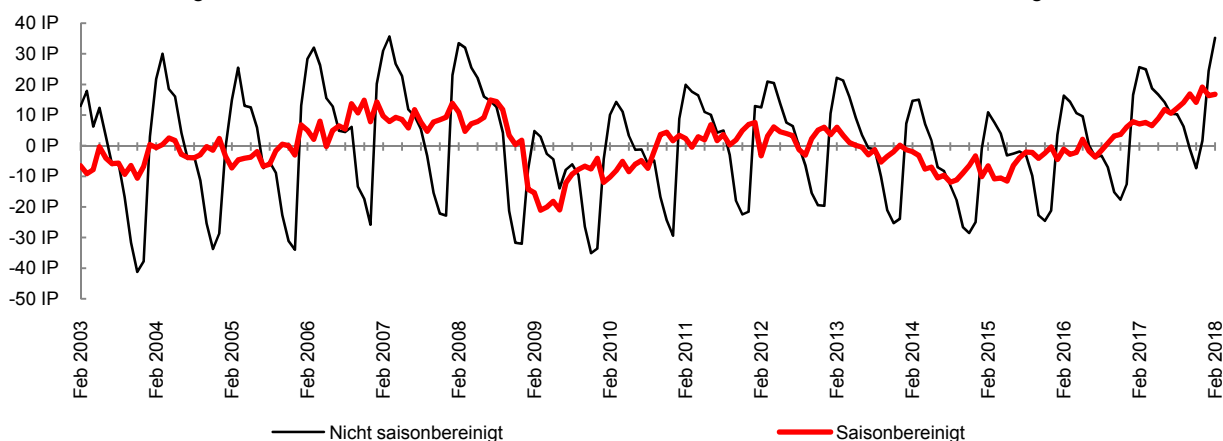
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

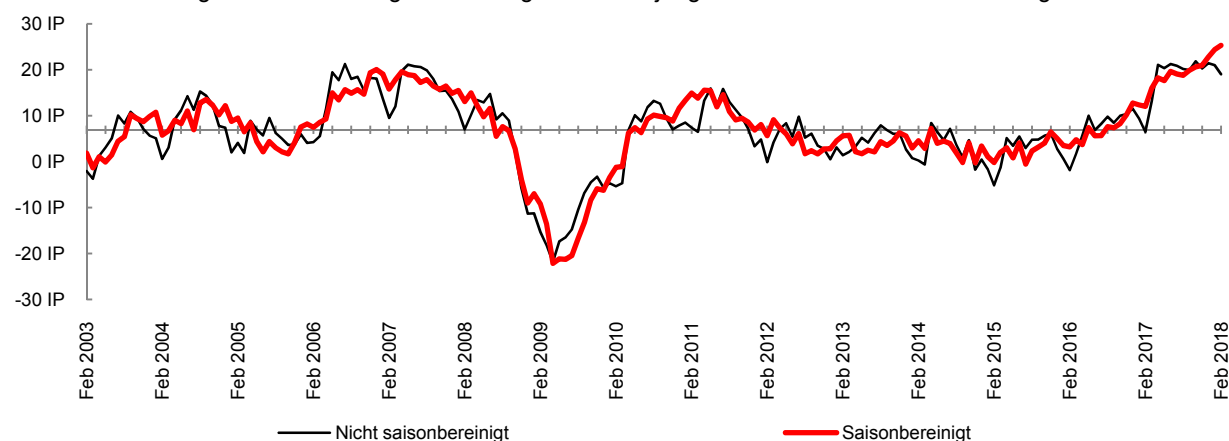
Im Dienstleistungssektor zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar eine Fortsetzung der robusten Konjunkturdynamik. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg trotz des bereits hohen Niveaus leicht an (plus 0,9 Punkte) und liegt mit einem Wert von 25,3 Punkten weit über dem langfristigen Durchschnitt (7,1 Punkte). Die Dienstleistungsunternehmen schätzen sowohl die derzeitige Geschäftslage als auch die Nachfrage per Saldo sehr gut ein. Auch die Auftragsbücher bleiben gut gefüllt. 86% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verringerte sich im Februar gegenüber dem Vormonat geringfügig (minus 0,4 Punkte), bleibt aber mit einem Stand von 20,1 Punkten in sehr optimistischen Bereichen. Der geringe Rückgang ist vor allem auf den per Saldo etwas weniger ausgeprägten Optimismus bezüglich zukünftiger Steigerungen der Nachfrage und der Beschäftigung zurückzuführen. Allerdings bleiben die Nachfrage- und Beschäftigungserwartungen deutlich im optimistischen Bereich.

Die Einschätzungen der Unternehmen aller Dienstleistungsbranchen signalisieren durchwegs optimistische Konjunkturbeurteilungen. Allerdings zeigen die Entwicklungen der einzelnen Segmente des Dienstleistungssektors ein etwas heterogeneres Bild. In den Sektoren Tourismus, den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und in den „anderen Dienstleistungen“ stieg der Index der aktuellen Geschäftslage, während dieser im Transport- und im EDV-Sektor leichte Einbußen hinnehmen musste. Hinsichtlich der künftigen Entwicklung bleiben die befragten Unternehmen weiterhin zuversichtlich, insbesondere im Tourismus stieg der Erwartungsindex weiter an, während im Transportsektor und in den „anderen Dienstleistungen“ die Werte des Vormonats nicht erreicht werden konnten. Die Ausblicke zeigen aber über alle Branchen hinweg, dass die Unternehmen für die nächsten Monate eine Fortsetzung der guten Konjunktur in den Dienstleistungsbranchen erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

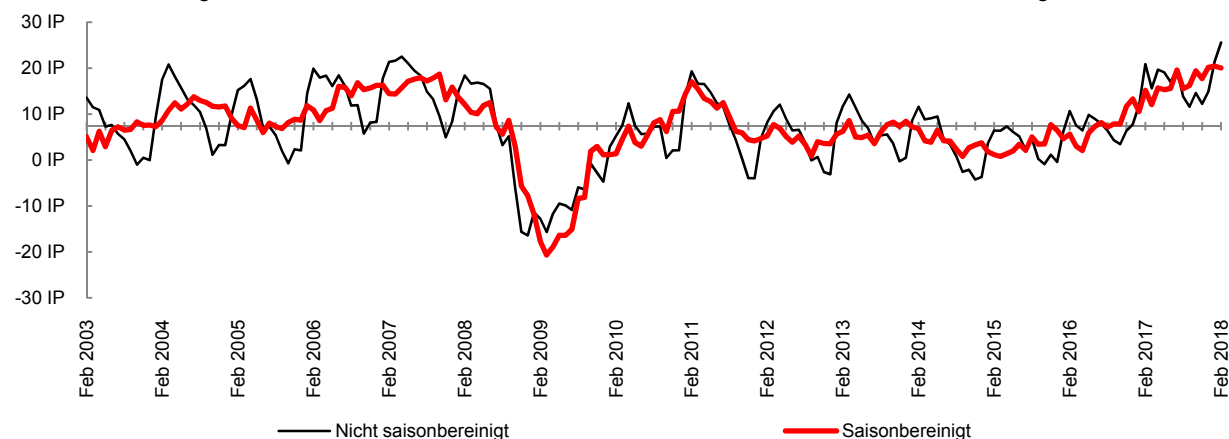
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



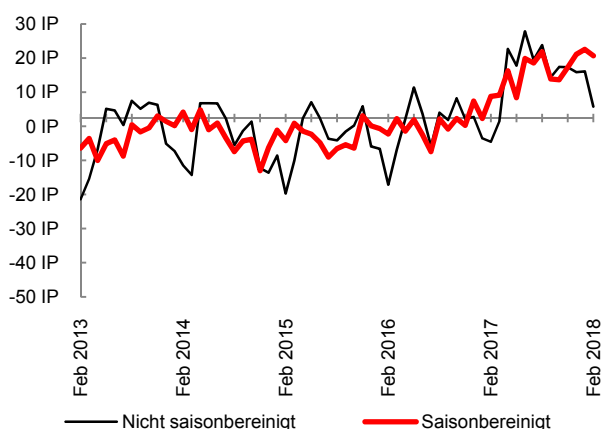
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

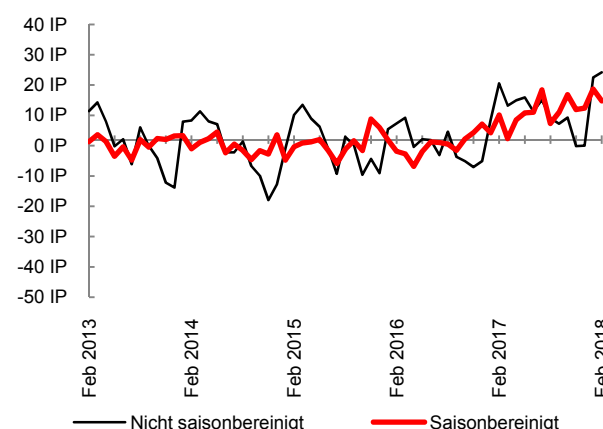
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr verschlechterte sich im Februar im Vergleich zum Vormonat. Der Index der aktuellen Lage fiel um 1,8 Punkte, liegt aber mit 20,7 Punkten weiter deutlich über dem langjährigen Durchschnitt. Der Rückgang ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger gute Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage und der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Rund 81% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 85%).

Auch die Ausblicke auf die kommenden Monate fallen im Februar etwas weniger optimistischer aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 3,9 Punkte und liegt nun auf einem Stand von 14,8 Punkten. Die Einschätzungen hinsichtlich der zukünftigen Nachfrage sanken per Saldo im Vergleich zum Vormonat und auch die erwartete Beschäftigungsentwicklung fiel weniger optimistisch aus als im Jänner. Dennoch lässt das hohe Niveau der Einschätzungen für die nächsten Monate eine weiterhin robuste Konjunktorentwicklung der österreichischen Transportbranche erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

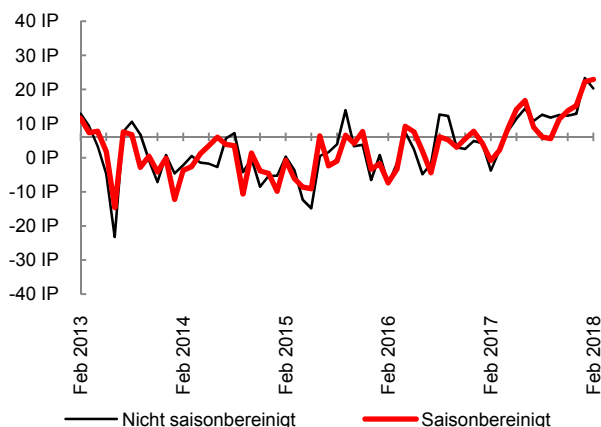


Beherbergung und Gastronomie

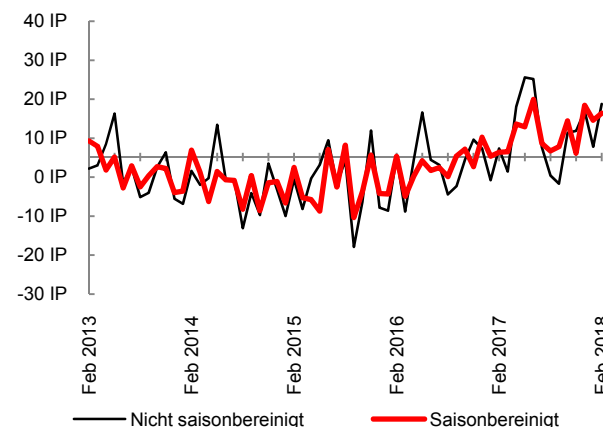
Die Konjunktureinschätzungen im Bereich Beherbergung und Gastronomie sind im Februar abermals positiv ausgefallen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung legt um 0,7 Punkte zu und notiert mit 23,0 Punkten klar im positiven Bereich. Dieser Anstieg erklärt sich durch die per Saldo optimistischere Einschätzung der Nachfrage und der aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat. Rund 81% der meldenden Unternehmen schätzen die Buchungsbestände als zumindest ausreichend ein (plus 2 Prozentpunkte gegenüber Jänner).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Februar ebenso angestiegen (plus 1,8 Punkte) und notiert mit einem Stand von 16,4 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. Der Zuwachs ist vor allem auf die etwas optimistischere Einschätzungen der zukünftigen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Unternehmen melden per Saldo unverändert optimistische Beschäftigungserwartungen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

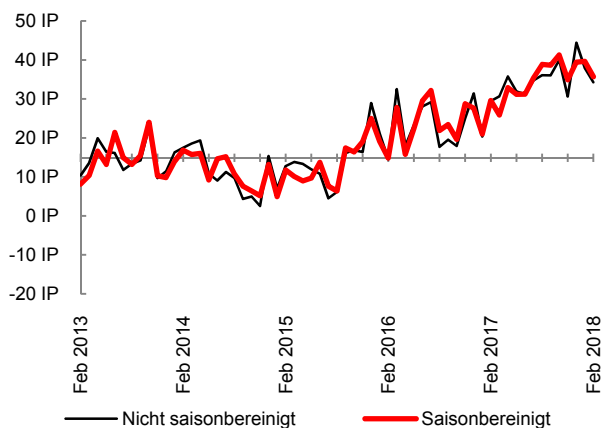


EDV

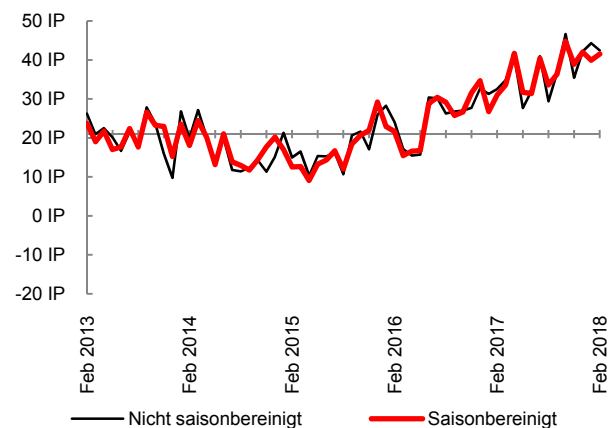
Die Unternehmen im EDV-Sektor schätzen im Februar die Konjunktur etwas weniger positiv ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen fiel im Februar im Vergleich zum Vormonat (minus 3,9 Punkte), bleibt aber weiter auf einem sehr hohen Wert von 35,7 Punkten. Die positiven Lageeinschätzungen überwiegen weiterhin stark. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage war per Saldo leicht rückläufig, liegt aber nach wie vor auf hohem Niveau. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzten, fiel um drei Prozentpunkte auf 88%.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ist im Februar im Vergleich zum Vormonat etwas gestiegen (plus 1,6 Punkte) und liegt mit 41,5 Punkten weiterhin in sehr optimistischen Bereichen. Dies wurde vor allem durch einen Anstieg bei der Einschätzung der erwarteten Geschäftslage getrieben. Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Nachfrage und der Beschäftigungssituation blieben stabil und somit im langfristigen Vergleich sehr optimistisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

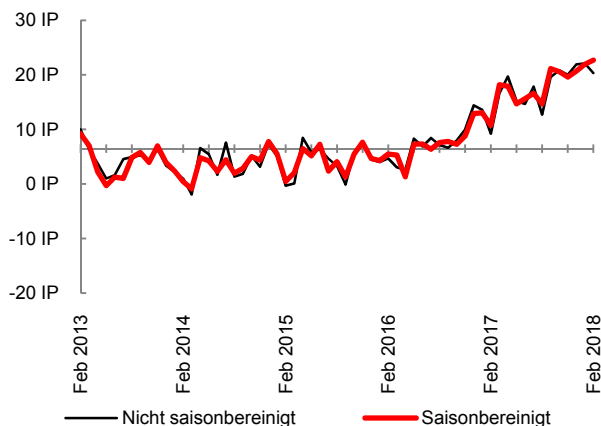


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

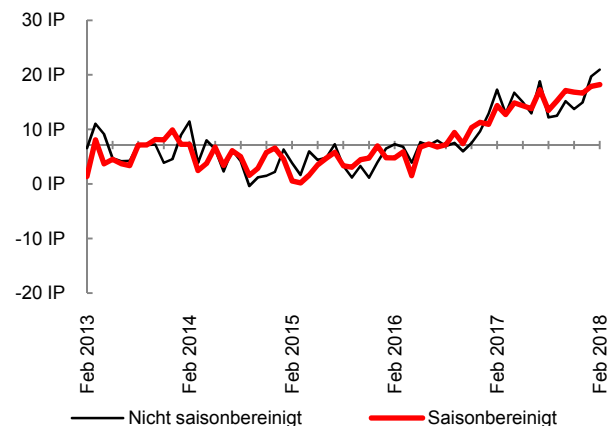
Im Bereich der freien Dienstleistungen hat sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar leicht erhöht (plus 0,8 Punkte) und bestätigt mit einem Stand von 22,7 Punkten die im langfristigen Vergleich überdurchschnittliche Einschätzung der letzten Monate. Betrachtet man die einzelnen Komponenten des Index, so zeigen sich per Saldo geringfügige Verbesserungen in der Einschätzung der Nachfrage und der Geschäftslage. Die Auftragslage wird von 88% der befragten Unternehmen als zumindest ausreichend bezeichnet.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Februar leicht an (plus 0,3 Punkte gegenüber dem Vormonat) und liegt mit einem Stand von 18,2 Punkten weiterhin im überdurchschnittlichen Bereich. Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäftslage legten per Saldo leicht zu, während die Nachfrage- und Beschäftigungserwartungen sich wie im Vormonat auf stabil hohem Niveau bewegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

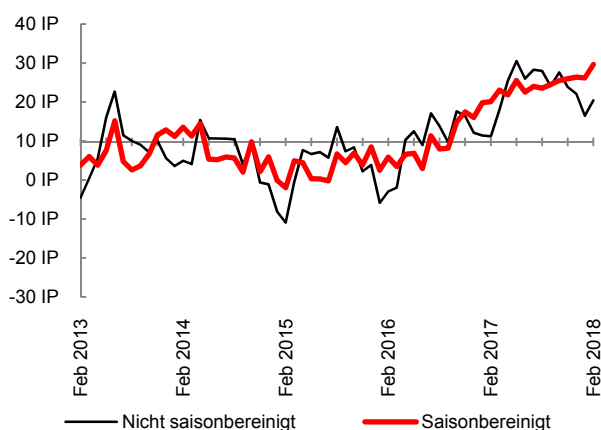


Andere Dienstleistungen

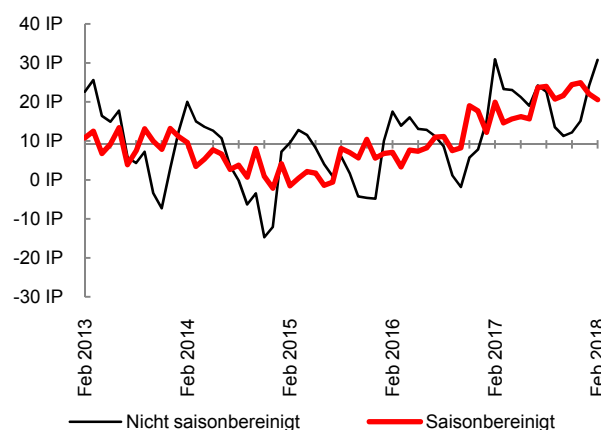
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ stieg im Februar im Vergleich zum Vormonat an (plus 3,4 Punkte) und erreicht einen Stand von 29,6 Punkten. Die Einschätzung der Geschäftslage und der Nachfrage bleiben per Saldo weitgehend unverändert auf hohem Niveau. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, ist mit 89% weiterhin sehr hoch (Vormonat: 90%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate verliert im Februar etwas an Dynamik. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verliert 1,5 Punkte, notiert jedoch mit 20,6 Punkten weiterhin auf hohem Niveau. Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Geschäftslage und der Nachfrage fallen trotz Rückgängen per Saldo weiterhin überdurchschnittlich aus. Die Beschäftigungserwartungen zeigten sich leicht positiver als im Vormonat. Insgesamt zeigen die Befragungsergebnisse nach wie vor sehr optimistische Konjunkturausblicke für die kommenden Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Christoph Leitl (Präsident), Rudi Kaske (Vizepräsident), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag.a Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Anna-Maria Hochhauser, Mag. Georg Kapsch, Mag. Maria Kubitschek, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Abg. z. NR Ökonomierat Ing. Hermann Schultes, Dr. Robert Steiner, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **DVR Nummer:** 0057282, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.